

Kriegs-Zeitung

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Bübbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Bübbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfilialen: Odeze Leipzig Nr. 5 (Tel. Nr. 1555) und Buerge, 7, in Gleditsienheim (Tel. Nr. 1405). — Verantw. red.: Hermann Pohl in Halle a.

Nummer 67 Halle a. S., Mittwoch den 28. Oktober 1914 1914

Fortdauer der heftigen Rüstungskämpfe.

Neues Eingreifen der englischen Flottille?

Rotterdam, 27. Oktober. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Dossburg, daß heftiger Kanonendonner im Westen Belgiens gestern von neuem einsetzte. Man vermutet, daß die englische Flottille zurückgekehrt ist. Denselben Blatt wird aus Maaftrich gemeldet: Gestern trafen in Lüttich 400 englische Seefoodaten ein, die in den Gefechten bei Nieuport genommen wurden. (W. 3.)

Die Flucht aus Calais.

Amsterdam, 27. Okt. Nach Meldungen aus Folskotte ist das Dampfschiff „Queen“ dort angekommen mit 2500 Franzosen an Bord, die sich an Bord eines französischen Schiffes befanden, um von Calais nach Havre zu flüchten. Dieses Schiff war in der Nähe von Boulogne auf eine Mine gestochen, wobei 30 Personen erkrankten. (W. 3.)

Haag, 27. Oktober. Der Marineattaché der „Times“ überbringt die Nachricht, dass das belgische Kanonenboot „L'Éclair“ in der Nähe von Oostende bei einem Angriff auf ein deutsches U-Boot zerstört worden sei. Die Besatzung wurde gerettet.

Ein belgischer Schlachtbericht.
Louvain, 27. Oktober. „Daily Mail“ meldet aus London: Ein belgisches amtliches Communiqué sagt, daß die Front am Sonntag abend besser war als am Samstag, wo die Belgier die Stellungen am Vierling aufgeben mußten und 2½ Meilen zurückzuweichen wurden. Zeitlich genannten die Belgier, verlor durch die Verdrängung in bestimmten Punkten des Vierling der Belgier in den neun Tagen, wo in diesem Gebiet gekämpft wurde, 10.000 Mann an Toten und Verwundeten. (W. 3.)

Plünderung belgischer Städte durch belgisches Gefolge.
Rotterdam, 27. Oktober. (Pisa-Ed.) Aus Mitteilungen belgischer Beobachter geht hervor, daß viele verlassene Ortschaften, wie Mechelem, Boom u. a. durch belgische Geleitskommandos geplündert worden sind. Die Plünderung wurde durch deutsche Soldaten begünstigt, welche mit großer Schärfe vor. (W. 3.)

England habe bisher ein U-Boot angebracht, weil die Rotterdam vornehmlich von englischen Schiffen und neutralen Häfen gebracht werden. Die neutralen Mächte können nicht erzwungen werden, ihren Handel und ihr sonstiges wirtschaftliches Leben anzuhalten eines Kriegsführenden einzuhalten. Würde nach dem Willen Englands verfahren werden, so müßte Italien seine Hauptausfuhrartikel im Lande behalten. (W. 3.)

Mailand, 27. Oktober. Die „Gazzetta del Popolo“ meldet aus Neapel: Die militärische Schlacht am hohen Nive im Norden bringt nicht einmal einen Augenblick Ruhe in den Kampf. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten der Fronten. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten.

Deutsches Regiment in Belgien.
Haag, 27. Oktober. An Verträge ist die militärische Fronten der Fronten. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten.

Keine Soldaten mehr in Rußland.
Petersburg, 27. Oktober. Die „Norsk-Bulleten“ meldet: Die russische Armee ist in Rußland noch nicht imstande, sich zu erholen. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten.

Die Anruhen in Estland.
London, 27. Oktober. Die „Reuter'sche Gazette“ meldet aus Stockholm: Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten. Die Fronten sind in der That nicht an den Fronten.

Rein deutsches Torpedoboote verloren.
Rotterdam, 27. Oktober. Der belgische Gesandte in Haag gibt bekannt, daß der englische Torpedoboote „Humber“ zwar, wie die Engländer melden, ein deutsches U-Boot getrennt hat, dies aber ohne Verlust gestützt. (Woragopol.)

Die Kriegsführung in Kusseleere.
Amsterdam, 27. Oktober. Die Deutschen legen der Stadt Kusseleere eine Kriegsführung von 200.000 Frcs. auf. (W. 3.)

Die Angst in England.
Haag, 27. Oktober. Wie sehr man in England über die Möglichkeit einer deutschen Landung in Betracht zieht, beweist ein an die „Times“ gerichteter Brief, bei dem man die Gefahr einer deutschen Landung in Betracht zieht.

Die chinesisch-japanische Spannung.
Petersburg, 27. Oktober. Die „Norsk-Bulleten“ meldet aus Japan: Die japanische Regierung teilt Japan mit, daß falls revolutionäre Wirren in China ausbrechen, die japanischen Truppen sie unterstützen werden.

10000 Belgier tot und verwundet!
Rotterdam, 27. Oktober. Einer Mitteilung aus London zufolge sollen die Verluste der Belgier in den letzten Tagen 10.000 Mann an Toten und Verwundeten betragen. Die Deutschen aber zampeln eine Kompanie Schoten und nehmen sie gefangen, aber bei einem Gegenangriff wurden sie zum Teil wieder befreit. Die belgischen Truppen, die in der Nähe gehalten wurden, hätten die Lage gerettet, als die Deutschen einen heftigen Angriff auf die Schützengräben machten. Nachts ließen die Deutschen bei Dünkirchen über die Meer. (W. 3.)

Eine Million deutscher Reservisten aus Amerika.
New York, 27. Oktober. Nach dem „Morning Star“ meint die „Times“: Der Saug deutscher Reservisten aus den neutralen Lieferanten bedeuete eine neue Gefahr. Die „Morning Star“ meint, daß dieser Schritt nicht vom Parlament bestätigt werden sei. Eine Million Reservisten aus Amerika würden Deutschland erreichen können. (W. 3.)

Auch Italien gegen die englische Willkür.
Rom, 27. Oktober. Mit Berufung auf mehrere in italienischen Oppositionsblättern veröffentlichte Berichte über die Willkür der englischen Regierung in Italien, hat die Regierung die italienischen Blätter aufgefordert, die Willkür der englischen Regierung zu verurteilen.

Ämtliche Warnung.
Amsterdam, 27. Oktober. Nach dem „Morning Star“ hat die britische Regierung eine Warnung an die neutralen Mächte ausgesprochen, die sie gegen die Willkür der englischen Regierung in Italien ausgesprochen hat.

Vertical text in the left margin, likely bleed-through or a continuation of text from another page.



